

Calwer Wochenblatt

№ 37.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erste Ausgabe Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Abrechnungsbilanz beträgt im Viertel und in nächster
Umgebung 3 Vg. die Zeile, weiter entfernt 12 Vg.

Donnerstag, den 27. März 1902.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
ins Haus gebracht, Nr. 1, 10 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Nr. 11 00.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen
im Jahre 1902 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation **Liebenzell** am 5. April, 8^{1/2} Uhr vormittags, beim Rathaus, für die Gemeinden Densbüchel, Grasmühl, Liebenzell, Möstlingen, Monakam, Oberkollbach, Ottenbronn, Simmshausen, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Kontrollstation **Gechingen** am 5. April, 3 Uhr nachmittags, bei der Kirche, für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Ostelsheim.

Kontrollstation **Neubulach** am 7. April, 9^{1/2} Uhr vormittags, beim Allmandplatz, für die Gemeinden Altbulach, Emberg, Holzbrunn, Liebelberg, Neubulach, Oberhangstett, Schmich, Teinach.

Kontrollstation **Neuweiler** am 7. April, 3 Uhr nachmittags, an der Ortsstraße neben Kaufmann Lorenz Neuschler, für die Gemeinden Agenbach, Althalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Wärbach, Zwerenberg.

Kontrollstation **Calw** am 8. April, 9 Uhr vormittags, **auf dem freien Platz bei der Turnhalle**, für die Gemeinden Altburg, Neubengstett, Oberreichenbach, Möstlenbach, Spehhardt, Sonnenhardt, Stammheim, Zavelstein, Hirsau.

Kontrollstation **Calw** am 8. April, 3 Uhr nachmittags, **auf dem freien Platz bei der Turnhalle**, für die Gemeinde Calw.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halb-

invaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden).

Mannschaften der Jahressklasse 1890, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in's stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den **Herbstkontrollversammlungen** ds. Jrs. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mäse.

Calw, 27. Februar 1902.
Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden **wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.**

Calw, 4. März 1902.
K. Oberamt.
Voelter.

Die Ortsbehörden

werden bezüglich des demnächst beginnenden **Impfgeschäfts** zu genauer Ausführung der ihnen durch die Ministerialverfügung vom 6. Dezember 1899,

Reg.-Bl. S. 1093, insbesondere deren Anlage A, zugewiesenen Obliegenheiten angehalten.
Calw, 24. März 1902.

K. Oberamt.
J. B. Conz, stv. Amtm.

Bekanntmachung

betr. Maul- und Klauenseuche.
Ueber die Gehöfte des Kronenwirts Georg Konath und des Webers Johannes Walz in **Holzbrunn**, in welchen die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen ist, ist die **Gehöftesperre** verhängt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß eine Verletzung der Sperre sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von weiteren Seuchenausbrüchen nicht nur strenge Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Calw, 24. März 1902.
K. Oberamt.
J. B. Conz, stv. Amtm.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Wasserleitungsbaus ist der **Ortsweg in Raissenbach**, OA. Neuenbürg, bis auf Weiteres für Fuhrwerke jeder Art gesperrt.
Calw, 24. März 1902.

K. Oberamt.
J. B. Conz, stv. Amtmann.

In **Weilderstadt** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es ist daher die **Abhaltung von Viehmärkten**, mit Ausnahme der Pferdewerke in der Stadt **Weilderstadt bis auf Weiteres verboten** worden.

Leonberg, 22. März 1902.
K. Oberamt.
Günzenhänjer, Amtm.

Fenilleton.

Nachdruck verboten.

Um der Mitgift willen.

Roman von Arthur Japp.

(Fortsetzung.)

Der große, breitschultrige Mann erbeute und eine dunkle, flammende Röte ergoß sich über sein ganzes Gesicht.

„Ich gebe zu,“ sagte er langsam, fast zögernd, „daß es unschön von mir war, ein solches Schriftstück zu unterzeichnen, mich überhaupt mit diesem Menschen einzulassen, aber —“ seine Augen erhoben sich zu ihr und seine Stimme nahm einen festeren, lautereren Klang an — „Du bist ungerecht, Du legst diesem Menschen und dem Dokument, zu dessen Unterzeichnung er mich zwang, eine zu große Bedeutung bei. Es handelte sich für mich damals nur darum, Dich kennen zu lernen. Die volle Freiheit meines Handelns hatte ich mir ausdrücklich vorbehalten. Ueberhaupt, in der ganzen Angelegenheit that dieser Herr nichts weiter, als daß er meine Bekanntschaft mit Deinem Onkel vermittelte. Das war alles. Alles Uebrige hing von dem Eindruck ab, den Du auf mich machen würdest und ich auf Dich.“

Sie suchte mit den Achseln, ihre Lippen warfen sich verächtlich auf, sie erwiderte nichts.

„Du würdest den ganzen Fall viel milder beurteilen,“ fuhr Axel v. Düringshofen eindringlich fort, „wenn Du bei der Unterhandlung zwischen diesem Herrn Haberkorn und mir zugegen gewesen wärst, wenn Du mit angesehen hättest, wie stark in mir der Widerwille gegen seine Einflüsterungen war, wie schwer ich mich entschloß, auf sein Anerbieten einzugehen, mich mit dem Herrn Konsul bekannt

zu machen, um durch diesen bei Dir eingeführt zu werden. Ich befand mich in einer furchtbaren Zwangslage. Aber selbst diese hätte mich nimmermehr bestimmt, um Dich zu werden, wenn mir Deine Persönlichkeit und Dein Wesen nicht zugesagt hätten.“

In dem Zucken ihrer Mundwinkel prägte sich noch tiefere Bitterkeit aus und sie wehrte mit beiden Händen ab.

„Laß das!“ rief sie dabei. „Deine Beteuerungen haben keinen Zweck mehr. Angesichts dieses Schriftstückes da —“ sie deutete auf den Ofen, hinter den Axel die Papierscheine geworfen hatte — „habe ich Glauben und Vertrauen zu Dir für immer verloren.“

Axel v. Düringshofen erblickte heftig.

„Du bist hart,“ sagte er dumpf.

„Hart?“ Ihre Augen flammten. „Hart und grausam warst Du, als Du Dich mir mit kalt berechnendem Egoismus nähertest, als Du meine Arglosigkeit, mein blindes Vertrauen so häßlich täuschtest, als Du mir Gefühle heucheltest, die Du unmöglich empfinden konntest.“ Ihre Miene vibrierte schmerzhaft. Der Anblick ergriff ihn tief. Die Erinnerung an die gemeinsam verlebten glücklichen Tage tauchten in ihm auf und er konnte den Gedanken nicht fassen, daß nun plötzlich, ganz plötzlich alles zwischen ihnen aus sein sollte. Liehte er sie denn nicht, liebte sie ihn denn nicht? Wozu also sich trennen?

Hingerissen von seinen Gefühlen, rief er ihr zu, während sich seine beiden Arme unwillkürlich gegen sie ausbreiteten: „Klara, ich liebe Dich, laß die Vergangenheit! Ich habe gefehlt, ja, aber nun liebe ich Dich doch. Als ich Dich näher kennen lernte, lernte ich Dich auch lieben.“

Er stürzte zu ihr hin und umschlang sie. Aber sie wehrte sich ihm mit

Der kommenden Festtage wegen erscheint die nächste Nummer Samstag vormittags, die übernächste Dienstag abends.

Das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hauserhandel ist im Oberamtsbezirk Leonberg bis auf Weiteres verboten.
Leonberg, 24. März 1902.

R. Oberamt.
Günzenhäuser, Amtm.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über die Bienenzucht.

Im heurigen Frühjahr bzw. Sommer sollen am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim und an der K. Weinbauerschule in Weinsberg sechstägige Unterrichtskurse abgehalten werden, in welchen den Teilnehmern eine theoretisch praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird.

Der Unterricht in diesen Kursen ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während der Dauer der Kurse selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses in Hohenheim ist auf Montag, den 2. Juni, der Beginn des Kurses in Weinsberg auf Montag, den 9. Juni, festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird sich vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn in Hohenheim auf den 14. Juli, in Weinsberg auf den 7. Juli festgesetzt werden würde, zuzuweisen.

Anmeldung zu den Kursen, in welchen insbesondere anzugeben ist, wie lange der Angemeldete Bienenzucht betreibt und wie viele Bienen er besitzt, wollen nun vor dem 17. Mai an die Leiter der Kurse, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, bzw. Oberlehrer Burdhardt in Weinsberg, eingereicht werden.

Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, haben sich am Montag, den 2. Juni, vormittags 8 Uhr, im Hörsaal der Ackerbauerschule in Hohenheim, bzw. am Montag, den 9. Juni, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Weinbauerschule in Weinsberg einzufinden.

Stuttgart, 15. März 1902.
v. Dm.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 26. März. Gestern Abend fand der Schlußakt der gewerblichen Fortbildungsschule im Georgenäum statt, nachdem die Schule in der letzten Woche durch Hrn. Professor Krug in Stuttgart einer eingehenden Prüfung unterzogen worden war. Der Schulvorstand, Hr. Professor Gang, hob in seiner Ansprache hervor, daß die Schule im letzten Sommer und Winter sehr stark besucht worden sei und daß der Visitator seine volle Zufriedenheit über die Leistungen der Schule ausgesprochen habe. Die zahlreiche Beteiligung der Schüler an den elementaren Fächern machte die Errichtung einer 3. Abteilung notwendig. Diese

Schüler hatten keine Buchführung, da sie infolge ihres Berufes weniger Wert auf dieses Fach legen; es sollen aber im nächsten Jahr auch diese Schüler einen einfacheren Kurs in Buchführung durchmachen. Zugleich soll der Versuch gemacht werden, bei der älteren Abteilung einen zweistündigen Unterricht in der Buchführung einzurichten, da nur 1 wöchentliche Unterrichtsstunde kaum ausreichend ist. Der Vorstand konnte noch die erfreuliche Mitteilung machen, daß in diesem Jahr zu Preisen ein genügender Geldbetrag vorhanden sei; er schloß seine Rede mit dem Wunsche an die austretenden Schüler, es möge ihnen auf ihrem ferneren Lebenswege Glück und Segen beschieden sein. Weitere Ansprachen wurden von dem Vorstand des Gewerbevereins, Hrn. Gemeinderat Schlatterer, und von dem Vorstand des Gewerbeschulrats, Hrn. Fabrikant Hermann Wagner, gehalten. Mit der Verteilung der Preise und Belobungen an fleißige und ordentliche Schüler fand die einfache, aber würdige Feier ihren Abschluß. — In der nächsten Woche findet die Gesellenprüfung (frühere Lehrlingsprüfung) statt, zu welcher sich eine größere Zahl von Lehrlingen angemeldet hat. — Der Zeichenunterricht, mit dem der Anfang des neuen Schuljahrs verbunden ist, beginnt Ende April.

Calw. Einer Meldung über den Verkauf des Badhotels in Leinach trägt das „N. Tgbl.“ folgendes nach: Wie wir zu unserer Mitteilung über den Verkauf des hiesigen Badhotels samt Quellen von kompetenter Seite noch erfahren, ist der Kauf zunächst nur ein bedingter, und zwar sind an demselben außer Dr. med. Hartmann, Besitzer der Heilanstalt Ulm, auch einige angehene Stuttgarter Firmen beteiligt. Der Wasserverkauf soll nunmehr forciert und das Bad samt Hotel wieder zeitgemäß betrieben werden.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Nach bestandener Prüfung ist zur Verleihung von Pfarrgehilfendiensten für befähigt erklärt worden: Elwert, Gotthilf, von Unterreichenbach.

S. Neubulach, 26. März. Herr Reichstagsabgeordneter Schreyer hat sich bereit erklärt, über die Osterferien seinen Wählern über seine Tätigkeit im Reichstage und über die Zolltarifverhandlungen Bericht zu erstatten. Es ist nun hier auf Ostermontag, den 31. ds. Mts. eine Versammlung anberaumt, die gewiß viele Wähler interessieren und ihnen über manches Aufklärung bringen wird. Es wäre zu wünschen, daß die Versammlung zahlreich besucht würde, um dadurch unserem bewährten Abgeordneten für seine Mühe eine Genugthuung zu geben.

Stammheim. Am 22. März fand in Neuhengstett die jährliche Ausschussung des westlichen Gaujägerbundes statt. Nach warmer Begrüßung seitens des Gauvorstandes erstattete der Bundessekretär den Stassenbericht. Derselbe nicht besonders günstig abschloß, einigte

man sich dahin, für die Zukunft den Jahresbeitrag eines Vereins von 3 auf 5 M. zu erhöhen. Als Festort für das nächste Gaujägerfest im Jahre 1903 wurde durchs Los Stammheim bestimmt.

Magold, 24. März. Da mit dem 1. April das Forstamt Wildberg eingezogen, sollte vorgestern das Forstamtsgebäude mit den dazu gehörigen 40 Morgen Liegenschaften verpachtet werden, es fand sich jedoch kein Liebhaber. Das große, geräumige Gebäude würde sich vorzüglich zu irgend einer Anstalt eignen. (N. Tgbl.)

Herrenberg, 25. März. Im benachbarten Haslach brach gestern Abend in der Scheune des Bauern Joh. Schäfer Feuer aus, das auch das Wohnhaus ergriff und in Asche legte. Die Feuerwehr konnte nur noch die Nachbargebäude, eine Scheune des ref. Gemeindepflegers Gräther und die Wohnung des Bauern Deines retten. Das Feuer ist jedenfalls absichtlich gelegt worden; indes ist vom Brandstifter noch nichts bekannt.

Stuttgart, 24. März. Der 39 Jahre alte, verheiratete Tagelöhner Gottfried Reef von Möhringen stellte sich einem hiesigen Privatier als Bauer von da vor und belog ihn, er habe eine Weile geerbt, die er zu verkaufen wünsche. Der letztere schloß einen Kaufvertrag mit ihm ab, und gab ihm auf Verlangen 10 M. Angeld. Reef wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neutlingen, 24. März. Am Samstag Vormittag ereignete sich auf der Strecke Göttingen-Neutlingen ein kleiner Eisenbahnunfall. Mehrere Streckenarbeiter befuhren eben mit einem Materialwagen die Bahn, als der fahrplanmäßige Zug 464 daherbrauste. Die Arbeiter konnten sich zwar selbst in Sicherheit bringen; dagegen war es ihnen nicht mehr möglich, den Materialwagen vom Geleise zu schaffen, und so stieß die Lokomotive des Zuges unter gewaltigem Krach mit dem Wagen zusammen. Zum Glück wurde der Wagen nicht zertrümmert, sondern durch den Anprall das starke Gefälle abwärts auf den hiesigen Güterbahnhof getrieben. Nur die Holzteile des Wagens sind beschädigt.

Heilbronn, 22. März. Eine überaus rohe That führte den 22 Jahre alten, ledigen Dienstknecht David Link von Knittlingen, O.A. Maulbronn, vor die Schranken des Schwurgerichts. Link ist angeklagt, er habe am Abend des 25. Januar ds. Js. auf der Straße von Vertingen nach Grohollars den Straßenwart Ludwig Hartmann von Gölshausen, den er ein Stück Weges begleitet hatte, hinterrücks überfallen, ihn mit einem 2 m langen Baumstumpf niedergeschlagen und, als der Angegriffene sich zur Wehr setzte, so lange auf ihn eingeschlagen, bis er regungslos liegen blieb; dann beraubte er ihn seines Geldbeutels und seiner Uhr und ließ ihn in der kalten, nassen Winternacht liegen. Hartmann kam später wieder zum Bewußt-

voller Kraft und sich mit dem Ausdruck des Abscheus von ihm abbiegend, zischelte sie voll Empörung. „Laß mich! Oder soll ich um Hilfe rufen?“

Er ließ sie sofort los und taumelte zurück. Seine Leidenschaftlichkeit verflüchtete sich angesichts ihrer herben, verletzenden Strenge in Ru und auch aus ihm sprach Empfindlichkeit und Unwillen, während er jetzt sagte: „Verzeih! Ich wollte nur an Dein Gefühl appellieren. Es liegt mir fern, Dich gewaltsam zu mir zurückzwingen zu wollen. Wenn Du durchaus auf Deinem Willen bestehst, so bleibt mir nichts übrig, als mich zu fügen, obgleich ich überzeugt bin, daß Du selbst einst bereuen wirst, das, was zwischen jenem Herrn Haberkorn und mir geschehen ist, zu tragisch genommen und ungerecht hart gegen mich.“

Ihr schrilles Lachen unterbrach ihn. Und dann folgten die Worte von ihr: „Wärdest Du mich auch zur Frau genommen haben, wenn ich zufällig ein armes Mädchen gewesen wäre?“

Er sah sie betreten an. Wieder stieg ihm die Blut ins Gesicht, als nach einer Weile zögernd die Antwort kam: „Dann — dann hätte ich allerdings, äußerem Zwange folgend, auf Deine Hand verzichtet müssen.“

„Wie Du es —“ Sie brach plötzlich ab. „Wie Du es Deiner Kousine Aida gegenüber gethan hast,“ hatte sie sagen wollen, „die Du geliebt hast und wahrscheinlich noch liebst, die Du aber nicht heiratetest, weil sie kein Geld besaß.“

Doch das Schamgefühl hielt sie ab, ihren Gedanken Ausdruck zu geben, denn sie hätte sich ihm gegenüber um alles in der Welt nicht dem Verdacht aussetzen wollen, daß sie eifersüchtig war — um feinetwillen eifersüchtig auf Aida.

„Du gestattest also, daß ich nach Karlsruhe gehe?“ hob sie kühl, fast geschäftsmäßig an.

Er nickte.

„Wie Du willst.“

„Und Du willst ein, daß ich Reinhold mit mir nehme?“

Er seufzte.

„Ich kann ihm seine Mutter nicht entziehen,“ war die Antwort.

„Ich danke,“ erwiderte sie kurz. „Reinhold und ich reisen also morgen.“

Der Tante gegenüber wird sich ein Vorwand finden lassen. Das Geschäftliche zwischen uns erledigen wir wohl durch die Vermittelung Deines Verwalters, Herrn Neumann.“

Sie schweig ein paar Augenblicke.

„Ich habe noch eine Bitte,“ erklärte sie sodann und nachdem sie im Stillen noch eine kleine Weile mit sich gerungen, sagte sie zögernd, ihren Blick senkend: „Ich wollte Dich ersuchen, bei der Einleitung unserer gerichtlichen Scheidung einen andern Grund als den wirklichen zu gebrauchen und auch unsern Verwandten und Bekannten gegenüber über das, was uns zur Trennung veranlaßt hat, zu schweigen.“

Er sah sie groß, betroffen an. Wieder erröte sie sein Gesicht vor Scham.

„Ich habe doch viel weniger Veranlassung, darüber zu sprechen, als Du,“ gab er zurück.

Sie erwiderte nichts, nickte nur flüchtig zum Gruß und verließ das Zimmer.

Er sah ihr verwirrt, betäubt nach wie emer übernatürlichen Erscheinung, die plötzlich, unerwartet vor ihm aufgetaucht und wieder verschunden war. Dann als die Thür ins Schloß fiel, that er einen unwillkürlichen hastigen Schritt ihr nach und der Ruf: „Alara!“ wollte ihm aus der wogenden Brust auf die Lippen treten. Aber mit einem Rest seines männlichen Selbstgefühls hielt er sich zurück.

XI.

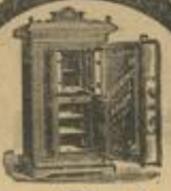
An demselben Nachmittag eröffnete Alara ihrer Tante die Absicht, mit Reinhold nach Karlsruhe zurückzukehren. Der Kleine sei schon seit einiger Zeit nicht recht wohl. Der Arzt gäbe der Stadtluft die Schuld und der schlechten



Handelschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 9. April und 1. Mai 1902. Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für kaufm., gewerblich-industrielle Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für Einjährige und den Württ. Eisenbahn- und Telegraphendienst. Gute Verpflegung und Ueberwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: C. Lehmann.

Modellhüte,
sowie
sämtliche Neuheiten der Sommersaison in Putzartikeln
sind eingetroffen und empfiehlt zu geneigter Abnahme
Luise Lebherz.

Ostertags

Kassen-Schränke.
Höchste Sicherheit gegen Feuer, Sturz u. Einbruch (Thermit).
Glänzend bewährt: Feuersbrunst Altbach 21./22. Sept. 1901.
J. Ostertag
Aalen (Württemberg).

Kataloge und nähere Auskunft durch den Vertreter:
Hch. Feldweg, Schlossenstr. 4, Calw.

Rotweiler Sekt

aus der Sektellerei Rotweil.
Feinste Marke: Rot-Lack.
General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Nichters Anker-Pain-Expeller,
altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Nichters Anker-Fenchelhonig,
altbewährtes Lindermittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

In 100 Kisten: Span. Pfeffer 3 — Weingest 44 — Samen 1,5 — Röh. Ole. Rosmarin, Thymian, Lavendel usw. 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Rosm. Wasser 10 — Weid. Seite 1 — Salzwasser 5 — Gerstl.



Thomasmehl

ist eingetroffen
Emil Georgii.

Frühe Saatkartoffeln,

Berle von Erfurt, früheste gelbe Sorte, empfiehlt
Wilhelm Dingler,
Bahnhöfstr.

Calw.

Eugen Bozenhardt,

Friedhofsgärtner,
empfehl ich zur Unterhaltung von Gräbern.
Grabdecorationen mit und ohne Pflanzen, auch Kirchengedächtnis bei Hochzeiten werden pünktlich ausgeführt.

Eiernudeln und Macaroni

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
C. Schlaich
beim Georgenäum.

Teinach.

Fußbodenöl, Maschinenöl, feinstes Fahrrad- und Nähmaschinenöl

empfehl bestens
H. Zerweckh,
Sattler und Tapezier.

Gut erhaltenes Klavier

wegen Umzugs billig zu verkaufen.
Näheres durch die Red. ds. Bl.

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Samstag, den 29. März, mittags von 2 Uhr ab,** im Hause des Hrn. Geometer Joh. im Zwinger folgende Gegenstände:

- etwas Schreinwerk,
- 1 Bettrost,
- 1 schönen Regulateur,
- etwas Küchengeräth,
- Fah- und Wandgeschirr und verschiedenen Hausrat.

Die Sachen können jeden Tag besichtigt und angekauft werden.
Friedrich Linkenheil.

11 Paar Läden

für Fensterweite 1 m x 1,31 m sind billig zu verkaufen Biergasse 151.

Hirsau.

10 tüchtige

Tagelöhner

finden an der Wasserleitung Beschäftigung.
Maurermeister Weber.

Merktlingen.

Frühkartoffeln,

im Juli reisend und sehr ergiebig, pr. Zentner à 3 M., empfiehlt
L. Walter.

Spiegel,

Hausfegen, Glasbilder, Diaphanien, Photographieständer, Vorhanggalerien, Gold- und Politurleisten in großer Auswahl.

Das Einrahmen von Bildern wird schön und billig ausgeführt von
W. Schwämmle,
Glaser,
beim Mühle.

Husten

stillen die bewährten und feinschmeckenden
Kaisers Brust-Caramellen

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei **Th. Wieland,** Alte Apotheke in **Calw** und bei **Gust. Veil** in **Liebenzell.**

Altburg.

An Ostermontag

findet **große Hundeaussstellung**

statt bei **Wirt Lörcher.**

Hübsch möbliertes

Zimmer

auf dem Marktplatz auf 1. April zu vermieten.
In erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

von 2-3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, hat bis 1. Juli zu vermieten
D. Angele z. Krone.

Ein kleineres

Logis

hat bis 1. Juli zu vermieten
Carl Stern
im Mühlweg.

Stempel

jeder Art, aus Kautschuk und Metall, sowie alle dazu gehörigen

Utensilien und Apparate besorgt zu billigsten Fabrikpreisen
C. Störr, Inselgasse.
Musterbuch und Preisliste zu Diensten.

Verfuchen Sie

„Metrolin“,

das beste Mittel für Petroleum, Kerosin, Öl, Räddel etc. zur Erhöhung der Leuchtkraft. Preis per Paket für 25 Liter reichend 25 Pf. Niederlage bei Hrn. **Albert Schlatterer, Calw.**

Milch-abrahmbleche

empfehl ich in verschiedenen Größen
Carl Griesler, Flaschner,
Calw.



Ernst Schall, Calw

Modewaren- und Aussteuergeschäft

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in

Damenkleiderstoffen

fertigen Blousen

Unterröcken etc.

ergebenst anzuzeigen und erlaubt sich, die werthe Kundschaft zur Besichtigung des in allen Teilen auf's reichhaltigste ausgestatteten Lagers ergebenst einzuladen.

Muster und Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

Frische Schellfische
treffen bis Donnerstag ein.
J. Dalkolmo.

Goldene Medaille
u. Ehrendiplom Paris 1901.
Sieghardt's

Kinderzwiebackmehl

ist der zweckmäßigste Zusatz zur Milch für kleine Kinder. Arztlichersseits bestens empfohlen. Zu haben bei **G. Pfeiffer, Stm.**

Wasserglas, Fußbodenöl
(geruchlos)

empfehlen

R. Hanber.

Heber Nacht

wird Linderung gebracht beim Gebrauch von **Danauer Hühneraugenplatte**. Zu haben bei **Chr. Schiatterer.**

Landwirte! tötet die schädlichen Ratten und Mäuse mit „**Ackerlon**“. Absolut sicher, ohne Giftigkeit, erhältlich in Pack. à 30 u. 60 g. in den Apotheken.

Telephon Nr. 9.



Elektr. **Läutwerke**
jeder Art,
empfiehlt billigst
Eugen Ulrich,
Stammheim.

Bitte lesen!

Garantiert unübertroffenes Familienfußbodenöl

staubfrei, geruchlos, klebt nicht, sofort trocknend, sehr billig,
Ltr. 80 g., 1/2 Ltr. 40 g.

Depôt für Calw, **Eugen Dreiss,**
für Liebenzell und Girsau,
Flaschner Holzäpfel, Girsau.



Asphaltpappe, Carbolineum,
Dachlack, Holzeemont
liefert billigst
Wirt. Theor- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Schwemmsteinpreis

ermäßigt. **Phil. Gies,** Neuwied,
älteste Schwemmsteinfabrik.

Mein **Teinach.**
Tapetenlager
mit den neuesten Dessins halte bestens empfohlen. Auch die neuesten **Tapetenmusterkarten** sind eingetroffen und empfehle mich bei Bedarf bestens.

H. Zerweckh,
Sattler und Tapezier.

Zur Saat

empfehle ich sehr schöne **Widen, beste Grassamenmischung,** sowie **Rotklee samen, seidefrei,** billigst.
H. Wiedenmayer.

Wiesenheu und Stroh,

sowie einen **Ruhwagen** hat zu verkaufen
Adam Fenzel
in Ostelsheim.

Eine größere Partie

Säcke

verkauft

J. Dalkolmo.

Teinach.
Eine neue **Charabank,**
sowie einen neuen **Leiterwagen**
mit 40 Ztr. Tragkraft hat billig zu verkaufen
Georg Arsig, Wagner.

Schmiech.
Der Unterzeichnete verkauft am **Dienstag, 1. April, morgens 11 Uhr,**

25 Rm. buchenes Scheiterholz.

Zusammenkunft in der neuen Straße gegenüber dem Maschinenhaus.
Johannes Rentschler.

Ein größeres Quantum **Haberstroh** hat zu verkaufen der Obige.

Würrzbach.

Heuverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft ein größeres Quantum Heu in dem Heuschenerle im Würrzbacherthal.
Michael Rentschler.

50 Stück schöne Apfelbäume hat zu verkaufen der Obige.

